

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Christopher Emden (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

**Rückkehrerprogramme**

Anfrage des Abgeordneten Christopher Emden (AfD), eingegangen am 12.12.2018 - Drs. 18/2413 an die Staatskanzlei übersandt am 18.12.2018

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 14.01.2019

**Vorbemerkung des Abgeordneten**

Personen, die unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus daran interessiert sind, freiwillig in ihr Herkunftsland zurückzukehren, können Beratung und andere Unterstützung für ihre Rückkehr erhalten.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Das Land Niedersachsen setzt sich für eine verantwortliche und humane Migrationspolitik ein. Daraus folgt, dass zur Aufenthaltsbeendigung ausreisepflichtiger Ausländerinnen und Ausländer die freiwillige Rückkehr der Rückführung stets vorzuziehen ist, soweit keine Veranlassung zu der Annahme besteht, dass die Durchsetzung der Ausreiseverpflichtung dadurch gefährdet würde.

Um dem Grundsatz des Vorrangs der freiwilligen Rückkehr Geltung zu verschaffen, hält das Land entsprechende Strukturen der Rückkehrberatung vor und beteiligt sich an Maßnahmen zur Rückkehrförderung bzw. legt diese selbst auf. Es gilt, ausreisepflichtigen - aber auch aus eigenem Entschluss ausreisewilligen - Drittstaatsangehörigen Wege für eine selbstbestimmte Ausreise sowie mögliche Unterstützungen aufzuzeigen, damit sie für die Zukunft eigenverantwortlich Perspektiven im Herkunftsland entwickeln können und die Rückkehr nachhaltig ist.

**1. Welche Rückkehrerprogramme gibt es vom Bund, vom Land und eventuell von Kommunen?**

Damit Personen Perspektiven für eine Zukunft im Herkunftsland oder die Weiterwanderung in ein aufnahmebereites Drittland entwickeln können, beteiligt sich das Land an gemeinsamen Programmen/Projekten vom Bund und Ländern bzw. führt eigene Maßnahmen durch. Eine finanzielle Förderung der ausreisenden Ausländerinnen und Ausländer setzt dabei deren Bedürftigkeit voraus.

Die nachfolgenden Programme und Maßnahmen des Bundes und des Landes werden gegenwärtig umgesetzt. Darüber hinaus ist der Landesregierung bekannt, dass in Einzelfällen seitens der Kommunen individuelle Unterstützungsleistungen zur Förderung der freiwilligen Ausreise erbracht werden. Es liegen der Landesregierung jedoch keine Kenntnisse über förmliche Rückkehrprogramme der Kommunen vor.

– REAG/GARP

Niedersachsen beteiligt sich an dem seit 1979 bestehenden „Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany“ (REAG), das insbesondere die Übernahme von Reisekosten und Gewährung von Reisebeihilfen zum Inhalt hat. Das Angebot zur Rückkehrförderung wurde im Jahr 1989 mit dem „Government Assisted Repatriation Programme“ (GARP) erweitert, mit dem Starthilfen für Flüchtlinge aus bestimmten Herkunftsländern gewährt werden können. Beide

Programme sind seit dem 01.01.2002 zum REAG/GARP-Programm zusammengefasst. Der Bund und die Länder tragen die Kosten und legen gemeinsam die Ausgestaltung fest.

– Landesreisebeihilfe und Landesstarthilfe

Staatsangehörige europäischer Drittstaaten, denen eine visumfreie Einreise in das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland möglich ist, erhalten im Jahr 2018 keine Reisebeihilfen und Starthilfen nach dem REAG/GARP-Programm; lediglich Beförderungskosten können übernommen werden. Entsprechendes gilt für kosovarische Staatsangehörige.

Die Landesregierung sieht es auch für diesen Personenkreis als sinnvoll an, Anreize für eine freiwillige Ausreise zu schaffen und stellt daher ergänzend zum REAG/GARP-Programm eine Landesreisebeihilfe und eine Landesstarthilfe zur Verfügung.

Die Landesreisebeihilfe beträgt ab 01.01.2018 unabhängig vom Alter und Familienstand 100 Euro pro Person. Ein gesonderter Antrag neben dem REAG/GARP-Antrag ist nicht erforderlich. Seit dem 15.08.2018 wird zudem eine Landesstarthilfe gewährt. Staatsangehörige europäischer Drittstaaten (Westbalkan, Georgien, Moldau, Ukraine), denen im Rahmen des REAG/GARP-Programms bereits eine pauschalierte Landesreisebeihilfe in Höhe von 100 Euro pro Person gewährt wird und die vor dem 01.07.2018 eingereist sind, erhalten zusätzlich eine Starthilfe in Höhe von 300 Euro pro Erwachsenen oder Jugendlichen sowie von 150 Euro pro Kind unter zwölf Jahren.

Die Ansicht, dass auch für Staatsangehörige aus europäischen Drittstaaten, die visumsfrei nach Deutschland einreisen können, Anreize zur freiwilligen Ausreise sinnvoll sind, hat sich bundesweit durchgesetzt. Daher wird das REAG/GARP-Programm ab 2019 auch wieder eine Reisebeihilfe für diesen Personenkreis vorsehen. Die Landesreisebeihilfe läuft dementsprechend aus.

– StarthilfePlus

StarthilfePlus ist ein Programm des Bundes, das in Ergänzung des o. g. REAG/GARP-Programms eine zusätzliche finanzielle Unterstützung für freiwillige Rückkehrerinnen und Rückkehrer anbietet. Die Förderfähigkeit ist dabei abhängig von der Staatsangehörigkeit sowie dem jeweiligen Aufenthaltsstatus der Antragstellenden.

Die Durchführung der Programme ist der Internationalen Organisation für Migration (IOM) übertragen worden. Sie ist Ansprechpartnerin für die konkreten Fälle.

– Rückkehr nach Syrien

Die freiwillige Rückkehr nach Syrien wird nicht über das REAG/GARP gefördert. Sie kann allerdings in entsprechender Anwendung des REAG/GARP-Programms und des StarthilfePlus-Programms unterstützt werden. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen sind die Beratungszentren der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI) zuständig.

– Perspektive Heimat

Perspektive Heimat ist ein Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Es unterstützt Drittstaatsangehörige bei der freiwilligen Rückkehr und beim Neuanfang im Herkunftsland. In ausgewählten Ländern werden dafür Startchancen geschaffen. Das Programm ist im März 2017 gestartet und unterstützt seitdem die Rückkehr nach Albanien, Kosovo, Serbien und Tunesien. In Zukunft sollen Marokko, Nigeria, Ghana, Senegal, Irak, Afghanistan und Ägypten hinzukommen.

– ZIRF-Counselling

Das Projekt „ZIRF-Counselling“ (Zentralstelle für die Informationsvermittlung zur Rückkehrförderung (ZIRF)) ist darauf ausgerichtet, die freiwillige Rückkehr von Migrantinnen und Migranten durch ein verbessertes, individuelles Beratungsangebot in der Bundesrepublik Deutschland zu fördern. Das vom Bund und den Ländern finanzierte Projekt stellt Rückkehrberatungsstellen und anderen anfrageberechtigten Stellen neben sogenannten Country-fact-Sheets (Bund) mittels Individualanfragen fallspezifische, rückkehrrelevante Informationen zur Verfügung, die direkt im jeweiligen Herkunftsland von IOM-Missionen recherchiert werden.

- Kosovo-Rückkehrprojekt „URA - Die Brücke“

Das Projekt „URA“ wird seit Januar 2009 durchgeführt. Dazu haben sich der Bund und die Länder Baden-Württemberg, Berlin; Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen mit dem Ziel zusammengeschlossen, zurückkehrenden Personen die Reintegration in der Republik Kosovo zu erleichtern und das Rückkehrmanagement insgesamt weiter zu verbessern. „URA“ bietet Fördermöglichkeiten sowohl für Personen, die freiwillig zurückgekehrt sind, als auch für Personen, die abgeschoben worden sind.

- Reintegrationsprogramm ERIN

Im Rahmen dieses hauptsächlich von der EU finanzierten Programms können Reintegrationshilfen für Rückkehrende (Drittstaatsangehörige) aus Deutschland für eine Vielzahl von Herkunftsstaaten angeboten werden.

- Projekt „Integrierte Rückkehrberatung und Vernetzung (IntegPlan)“

IntegPlan ist ein länderübergreifendes Projekt, das sich in erster Linie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen richtet, die mit der Thematik Rückkehrberatung und -unterstützung befasst sind. Ihre Arbeit und die Nachhaltigkeit der Rückkehr sollen gefördert werden. Zu dem nachfrageabhängigen Leistungsangebot gehören u. a. ein Austauschforum, länderspezifische Informationsveranstaltungen, Fachtagungen, eine Informationsplattform, Supervision und ein online-basiertes Verfahren zum Fallmanagement.

Das Projekt wird von Micado Migration gGmbH in St. Ingbert in Kooperation mit dem Büro für Rückkehrhilfen der Stadt München getragen und vom Bund, 14 Bundesländern einschließlich Niedersachsen sowie aus Mitteln des Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) gefördert.

- Individualhilfen des Landes

Da die allgemeinen Hilfsprogramme in Art und Höhe begrenzt und zudem in der Regel zeitlich befristet sowie an bestimmte Voraussetzungen gebunden sind, gewährt das Land darüber hinaus notwendige, auf den Einzelfall abgestellte Unterstützungen (Individualhilfen). Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Individualhilfen besteht nicht.

## **2. Was sehen gegebenenfalls vorhandene Programme des Landes Niedersachsen an Unterstützung für Rückkehrer vor?**

Auf die unter Frage 1 aufgeführten Angaben zu Landesreisebeihilfe, Landesstarthilfe und Individualhilfen wird verwiesen.

## **3. Welche Behörden, Nichtregierungsorganisationen und karitativen Einrichtungen (z. B. Caritas, Rotes Kreuz oder Diakonie) bieten eine Rückkehrerberatung in Niedersachsen an?**

Die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI) ist gemäß Organisationserlass des MI vom 01.02.2017 (Nds. MBl. S. 181) landesweites Kompetenzzentrum zur Förderung der freiwilligen Rückkehr. Das Kompetenzzentrum ist an den Standorten Braunschweig und Osnabrück eingerichtet. Die LAB NI führt selbst Rückkehrberatung durch, zudem können kommunale Ausländer- und Leistungsbehörden die Unterstützung und Beratung der LAB NI jederzeit in Anspruch nehmen.

Neben der staatlichen Beratung durch die LAB NI wird Rückkehrberatung auch von kommunalen Stellen sowie von freien Trägern angeboten. Die Landesregierung verfolgt den Ansatz, eine dauerhafte und flächendeckende Beratungsstruktur sicherzustellen, die inhaltlich in der Lage ist, sich den notwendigen Gegebenheiten anzupassen. Dazu gehört neben der Rückkehrberatung durch die LAB NI und Kommunen auch die Rückkehrberatung durch nichtstaatliche Stellen. Mit diesem Verbund aus zum Teil unterschiedlichen, sich ergänzenden Kompetenzen und Verbindungen können unterschiedliche Personengruppen erreicht und gegebenenfalls schwierige Fälle gemeinsam gelöst werden.

Bislang bestehen mit dem Raphaelswerk Hannover und der AWO Hildesheim zwei nichtstaatliche Beratungsstellen. Die Landesregierung wird im Jahr 2019 landesweit weitere nichtstaatliche Beratungsstellen fördern. Neben den Kompetenzzentren für freiwillige Rückkehr der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen in Braunschweig und Osnabrück werden dann künftig insgesamt zehn über das Land verteilte nichtstaatliche Beratungsstellen Zuwendungen des Landes erhalten. Hierfür stehen auf der Grundlage einer Zuwendungsrichtlinie des Landes insgesamt 1 Million Euro zur Verfügung. Die entsprechenden Bewilligungsbescheide werden zu Beginn des Jahres erteilt.

#### **4. Welche Form von Beratung ist hierbei konkret vorgesehen?**

Im Regelfall erfolgt die Rückkehrberatung im persönlichen Gespräch entweder in den Räumen der Beratungsstelle oder in der Unterkunft der zu beratenden Person (mobile Beratung). Darüber hinaus kann die Beratung auch fernmündlich oder per E-Mail erfolgen. Vielfach kommen die Beratung suchenden Ausländerinnen und Ausländer auf die Beratungsstellen zu. Insbesondere kommunale Stellen und die LAB NI sprechen aber auch aktiv Ausländerinnen und Ausländer an, die für eine freiwillige Ausreise in Betracht kommen.

#### **5. Welche weiteren konkreten Formen der Unterstützung neben der Beratung gibt es in Niedersachsen?**

Auf Frage 1 wird verwiesen.

#### **6. Welche Beträge werden vom Land Niedersachsen insgesamt in 2015, 2016, 2017 und 2018 für die Unterstützung für Rückkehrer aufgewendet? Welche Beträge wurden bzw. werden vom Land Niedersachsen an die unter 2. gefragten Organisationen in den Jahren 2015, 2016, 2017 und 2018 für die Rückkehrerunterstützung geleistet (bitte auflüsseln nach Organisation)?**

In den Jahren 2015 bis 2018 wurden folgende Ist-Ausgaben vom MI im Kapitel 03 26 für die freiwillige Rückkehrförderung aufgewendet:

2015: Ist-Ausgabe	878 829,83 Euro,
2016: Ist-Ausgabe	2 681 334,11 Euro,
2017: Ist-Ausgabe	1 580 239,54 Euro,
2018: Ist-Ausgabe	1 448 258,06 Euro (Stand 20.12.2018).

Weitere Haushaltsmittel stehen der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen im Kapitel 03 28 Titel 546 10 für die „Förderung der Rückführung, freiwilligen Rückkehr und Weiterwanderung von ausländischen Flüchtlingen“ zur Verfügung. Eine Differenzierung der Ist-Ausgaben ausschließlich für die freiwillige Rückkehr ist allerdings nicht möglich.

Die Gesamtsummen der Ist-Aufgaben für die Jahre 2015 bis 2018, die sich auf alle drei Zwecke - Rückführung, freiwillige Rückkehr und Weiterwanderung - beziehen, beziffern sich wie folgt:

2015: Ist-Ausgabe	313 503,81 Euro,
2016: Ist-Ausgabe	906 473,84 Euro,
2017: Ist-Ausgabe	1 328 388,73 Euro,
2018: Ist-Ausgabe	1 288 260,64 Euro.

**7. Wie sind die Resultate der Unterstützung der Rückkehr? Konnte durch die Rückkehrerunterstützung freiwillige Rückkehr erreicht werden? Wenn ja, in wie vielen Fällen (bitte aufschlüsseln nach Jahren, Aufenthaltstiteln und Herkunftsländern)?**

In den Jahren 2015 bis 2018 sind in Niedersachsen Drittstaatsangehörige mit einer Förderung über das REAG/GARP-Programm oder ohne eine REAG/GARP-Förderung freiwillig ausgereist. Die Zahlen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

	Freiwillige Ausreisen			Angaben zu	
	mit REAG/ GARP- Förderung	ohne REAG/ GARP- Förderung	Freiwillige Aus- reisen Gesamt	Ausreise- pflichtige	Davon mit Duldung
2015	3 615	2 204	5 819	18 577	14861
2016	8 551	3 384	11 935	20 002	15 269
2017	3 178	1 213	4 391	21 758	16 536
2018*	1 563	853	2 416	22 215	17 506

\* (Stand 30.11.2018)

Hinweis: Bei den REAG/GARP-Zahlen für 2018 werden die Zahlen der bewilligten Förderanträge für Freiwillige Ausreisen abgebildet. Die Anzahl der tatsächlich ausgereisten Personen wird erst mit der Jahresabschlussstatistik in 2019 bekannt gegeben. Bei den Angaben zu Ausreisen ohne Förderung in 2018 sind ebenfalls noch Korrekturen oder Nachmeldungen möglich.

Eine weitere Aufschlüsselung ist nur nach Jahren und Herkunftsländern sowie für die freiwillige Ausreise ohne Förderung nur für die Jahre 2017 und 2018 möglich. Die Angaben sind den beige-fügten Tabellendokumenten **Anlagen 1 und 2** zu entnehmen.

## INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR MIGRATION (IOM)

## REAG-/GARP-Programm 2015

## Ausgereiste Personen

## Aufstellung nach Staatsangehörigkeit unabhängig vom Zielland

## NIEDERSACHSEN

Staatsangehörigkeit	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	GESAMT
Afghanistan	0	0	0	0	0	2	0	2	0	5	0	3	12
Albanien	10	12	34	41	31	44	44	108	79	115	129	147	794
Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Armenien	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Äthiopien	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Bosnien und Herzegowina	8	26	22	27	5	24	24	5	20	7	12	24	204
Bulgarien	0	2	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	5
China, Volksrepublik	1	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1	0	5
Georgien	4	7	9	4	3	10	11	5	12	11	10	10	96
Ghana	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	2
Guinea, Republik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Indien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Irak	1	2	1	0	1	1	1	1	5	20	9	20	62
Iran, Islamische Republik	0	3	2	2	2	0	3	5	1	8	9	8	43
Kamerun	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Kasachstan	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Kolumbien	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Kosovo (UNSC Resolution 1244)	11	19	79	103	83	74	67	30	45	53	56	34	654
Kuba	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Libanon	0	0	0	1	0	0	0	4	1	1	1	2	10
Marokko	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	1	5
Mazedonien, ehem. jug. Rep.	13	13	22	31	21	11	29	27	25	33	13	34	272
Montenegro	10	1	20	24	23	26	48	98	78	99	110	77	614
Nepal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Nigeria	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	2
Pakistan	0	0	0	1	0	0	0	0	3	0	1	0	5
Palästina	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	2
Ruanda	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Rumänien	0	0	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	3
Russische Föderation	6	15	13	15	16	3	0	0	0	13	5	11	97
Serbien	41	50	87	89	49	37	73	35	28	42	78	67	676
Sudan	0	1	2	2	0	0	4	2	1	1	2	1	16
Tschad	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4
Türkei	3	1	2	2	1	0	1	0	0	0	0	0	10
Ukraine	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	3
Ungarn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Vietnam	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	2
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>153</b>	<b>293</b>	<b>351</b>	<b>242</b>	<b>237</b>	<b>308</b>	<b>325</b>	<b>299</b>	<b>412</b>	<b>444</b>	<b>441</b>	<b>3.615</b>

IOM  
 Projekt „Bundesweite finanzielle Unterstützung freiwilliger Rückkehrer/Innen“  
 REAG-/GARP-Programm 2016  
 Ausgereiste Personen  
 Aufstellung nach Staatsangehörigkeit unabhängig vom Zielland

**NIEDERSACHSEN**

Staatsangehörigkeit	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	GESAMT
Afghanistan	10	34	27	37	35	22	8	49	15	9	9	2	257
Albanien	72	187	176	246	257	292	262	295	243	128	156	184	2.498
Algerien	1	1	1	2	3	1	0	3	1	1	0	0	14
Bangladesch	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2
Bosnien und Herzegowina	29	9	50	33	24	14	10	11	17	9	5	13	224
Bulgarien	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	3
China, Volksrepublik	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Ecuador	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Elfenbeinküste	0	0	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	4
Georgien	2	13	30	12	16	16	8	22	12	3	5	20	159
Ghana	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
Indien	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Irak	8	54	50	69	57	79	35	58	54	20	37	36	557
Iran, Islamische Republik	4	37	15	36	22	29	12	21	11	4	11	7	209
Jordanien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Kosovo (UNSC Resolution 1244)	40	42	59	77	57	95	121	53	63	65	35	20	727
Libanon	17	20	14	8	15	10	17	19	9	4	8	1	142
Liberia	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2
Mali, Republik	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Marokko	2	0	0	1	1	6	3	0	0	0	1	1	15
Mazedonien, ehem. jug. Rep.	23	26	43	69	50	101	47	51	54	78	36	56	634
Moldau, Republik	0	0	0	0	0	0	0	2	0	1	0	0	3
Montenegro	72	125	258	160	124	104	250	140	162	199	138	100	1.832
Nepal	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	3
Nigeria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Pakistan	0	0	0	0	0	0	2	2	1	1	0	5	11
Palästina	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Rumänien	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Russische Föderation	0	0	5	8	10	8	4	3	4	1	9	13	65
Serbien	34	70	178	133	151	114	54	87	97	90	30	88	1.126
Spanien	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Sudan	0	2	1	2	1	6	1	3	5	2	7	1	31
Syrien, Arabische Republik	2	1	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	6
Thailand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Tschad	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	2
Türkei	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0	0	0	6
Ukraine	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Vietnam	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	3
Weißrussland	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
<b>Gesamt</b>	<b>317</b>	<b>624</b>	<b>913</b>	<b>895</b>	<b>830</b>	<b>901</b>	<b>840</b>	<b>824</b>	<b>748</b>	<b>616</b>	<b>494</b>	<b>549</b>	<b>8.551</b>



Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern, vertreten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Bundesländer und durch Mittel aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF).

INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR MIGRATION (IOM)  
REAG-/GARP-Programm 2017

Ausgereiste Personen

Aufstellung nach Staatsangehörigkeit unabhängig vom Zielland

NIEDERSACHSEN

Staatsangehörigkeit	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	GESAMT
Afghanistan	3	2	19	11	18	14	10	4	1	1	5	7	95
Ägypten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Albanien	15	192	89	53	66	50	96	44	40	23	31	44	743
Algerien	0	1	0	1	3	2	1	0	0	0	3	4	15
Armenien	0	0	0	0	0	1	2	0	3	0	0	3	9
Aserbaidschan	0	0	0	0	0	1	2	0	1	0	0	0	4
Äthiopien	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2
Bangladesch	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Bosnien und Herzegowina	0	2	15	10	8	1	10	10	8	10	0	3	77
Brasilien	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Bulgarien	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	4
China, Volksrepublik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Elfenbeinküste	0	0	0	1	0	1	0	2	0	1	0	1	6
Gambia	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Georgien	6	10	10	3	23	11	19	25	11	9	13	20	160
Ghana	1	0	2	0	0	0	2	1	0	0	1	2	9
Guinea, Republik	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	3
Indien	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2
Irak	10	18	22	18	49	19	33	34	17	7	26	4	257
Iran, Islamische Republik	5	15	15	13	1	8	11	5	0	9	2	9	93
Jordanien	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
Kasachstan	0	0	0	0	4	0	0	1	0	0	0	0	5
Kolumbien	0	0	0	1	0	0	0	4	0	1	2	0	8
Kosovo (UNSC Resolution 1244)	8	12	31	10	16	7	4	5	9	8	14	3	127
Kuba	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
Libanon	0	13	0	2	2	1	12	7	3	3	9	6	58
Liberia	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Marokko	0	0	0	1	1	0	1	0	0	2	2	2	9
Mazedonien, ehem. jug. Rep.	22	21	55	58	63	42	29	23	66	17	9	24	429
Moldau, Republik	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	1	8	12
Montenegro	6	57	44	35	47	12	22	67	34	27	31	20	402
Nepal	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3
Nigeria	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Pakistan	0	1	1	3	4	0	1	3	4	1	2	2	22
Palästinensische Autonomiegebiete	0	0	1	5	1	0	0	0	0	0	0	0	7
Peru	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Philippinen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2
Rumänien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Russische Föderation	0	9	11	24	19	4	4	40	22	4	21	11	169
Senegal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Serbien	3	62	48	28	41	28	20	44	33	18	17	15	357
Somalia	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	3
Sri Lanka	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sudan	1	1	4	3	5	5	1	1	5	1	0	3	30
Syrien, Arabische Republik	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	3
Tunesien	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Türkei	0	7	0	0	0	1	2	4	0	0	0	6	20
Ukraine	0	0	0	2	2	2	0	3	0	3	0	0	12
Vereinigte Staaten von Amerika	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Vietnam	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	2
Zimbabwe	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	3
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>425</b>	<b>370</b>	<b>287</b>	<b>375</b>	<b>213</b>	<b>284</b>	<b>332</b>	<b>265</b>	<b>151</b>	<b>193</b>	<b>201</b>	<b>3.178</b>



INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR MIGRATION (IOM)  
REAG-/GARP-Programm 2018

Bewilligte Fälle

Aufstellung nach Staatsangehörigkeit unabhängig vom Zielland

**Niedersachsen**

<b>Staatsangehörigkeit</b>	<b>JAN</b>	<b>FEB</b>	<b>MRZ</b>	<b>APR</b>	<b>MAI</b>	<b>JUN</b>	<b>JUL</b>	<b>AUG</b>	<b>SEP</b>	<b>OKT</b>	<b>NOV</b>	<b>DEZ</b>	<b>Gesamt</b>
Afghanistan	3	6	3	1	4	1	3	1	7	0	3		32
Ägypten	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0		1
Albanien	28	33	28	12	12	20	10	28	14	7	16		208
Algerien	0	4	2	2	2	0	0	0	0	1	0		11
Armenien	2	4	2	0	0	4	0	3	0	1	3		19
Aserbajdschan	0	0	0	0	3	0	3	1	0	0	0		7
Äthiopien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0		1
Benin	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		1
Bosnien und Herzegowina	9	2	0	3	2	0	0	0	1	3	1		21
China, Volksrepublik	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0		4
Elfenbeinküste	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0		1
Gambia	1	0	0	0	0	1	0	2	0	0	1		5
Georgien	2	15	9	19	16	7	15	34	11	14	6		148
Ghana	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0		4
Irak	12	21	17	18	20	21	7	12	28	17	10		183
Iran, Islamische Republik	1	2	1	12	3	3	6	2	2	1	1		34
Jordanien	0	0	0	1	0	0	0	4	0	0	0		5
Kolumbien	2	0	2	1	1	0	0	3	0	0	1		10
Kosovo (UNSC Resolution 1244)	6	3	5	5	3	3	7	0	6	5	4		47
Libanon	0	4	4	9	0	1	1	9	9	5	8		50
Liberia	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0		3
Marokko	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0		3
Mazedonien, ehem. jug. Republik	5	7	0	40	21	5	5	8	8	14	14		127
Moldau, Republik	2	0	0	9	16	6	17	6	13	8	2		79
Mongolei	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		1
Montenegro	24	21	4	16	6	8	18	17	13	1	4		132
Nepal	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0		4
Niger	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0		1
Nigeria	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0		2
Pakistan	2	2	3	1	2	1	0	2	1	1	1		16
Polen	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		1
Ruanda	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0		2
Russische Föderation	13	4	4	16	3	3	2	27	5	9	0		86
Serbien	16	26	30	16	12	42	11	15	14	15	9		206
Simbabwe	0	0	2	0	1	1	0	5	0	2	1		12
Somalia	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1		3
Sudan	1	10	2	2	2	3	1	2	0	3	6		32
Syrien, Arabische Republik	0	0	2	0	0	2	0	11	0	1	0		16
Tansania, Vereinigte Republik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0		1
Tschechische Republik	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0		3
Tunesien	1	0	0	4	0	1	0	0	0	0	0		6
Türkei	1	1	7	3	0	2	1	0	2	5	1		23
Ukraine	0	0	0	0	2	2	0	3	3	0	0		10
Vietnam	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1		1
Weißrussland	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0		1
<b>Gesamt</b>	<b>131</b>	<b>171</b>	<b>134</b>	<b>192</b>	<b>132</b>	<b>137</b>	<b>111</b>	<b>200</b>	<b>140</b>	<b>121</b>	<b>94</b>		<b>1.563</b>



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



Freiwillige Ausreisen von Drittstaatsangehörigen aus Deutschland in einen Drittstaat im Jahr 2017 (ohne REAG/GARP)	davon Ausreise- pflichtige*	Aus sonstigen Mittel gefördert (Spalte B und C)
<b>Westbalkan</b>		
Albanien ( <i>Beitrittskandidat</i> )	234	158
Bosnien-Herzegowina ( <i>potenzieller Beitrittskandidat</i> )	60	24
Kosovo ( <i>potenzieller Beitrittskandidat</i> )	54	36
Mazedonien ( <i>Beitrittskandidat</i> )	200	125
Montenegro	170	94
Serbien ( <i>Beitrittskandidat</i> )	198	117
Gesamtsumme	916	554
<b>Sonstige Drittstaaten</b>		
Afghanistan	3	2
Ägypten	4	4
Algerien	5	4
Angola	0	0
Argentinien	0	0
Armenien	0	0
Aserbaidschan	3	2
Äthiopien	1	1
Australien	0	0
Bangladesch	0	0
Bolivien	0	0
Brasilien	1	1
Burkina Faso	0	0
Chile	1	1
China	16	15
Dominikanische Republik	0	0
Ecuador	1	0
Elfenbeinküste	2	1
El Salvador	0	0
Eritrea	1	1
Gambia	2	2
Georgien	21	11
Ghana	5	4
Guinea	0	0
Hongkong	0	0
Indien	4	3
Indonesien	3	1
Irak	36	18
Iran	14	6
Israel	5	2

Jamaika	1	1	0
Japan	0	0	0
Jemen	0	0	0
Jordanien	1	0	1
Kamerun	0	0	0
Kanada	0	0	0
Kasachstan	1	1	1
Kenia	0	0	0
Kirgisien	0	0	0
Kolumbien	3	0	0
Kongo	0	0	0
Korea	2	0	0
Kuba	2	0	0
Kuwait	0	0	0
Libanon	18	7	4
Liberia	1	1	0
Libyen	1	1	0
Malawi	0	0	0
Malaysia	1	1	0
Mali	2	2	0
Marokko	11	9	2
Mauritius	0	0	0
Mexiko	3	2	0
Moldavien	2	1	0
Mongolei	0	0	0
Myanmar ( <i>Birma/Burma</i> )	0	0	0
Namibia	0	0	0
Nepal	1	1	0
Neuseeland	0	0	0
Nicaragua	0	0	0
Niger	0	0	0
Nigeria	3	2	1
Norwegen	0	0	0
Pakistan	5	4	0
Palästina	0	0	0
Paraguay	0	0	0
Peru	0	0	0
Philippinen	1	0	0
Russische Föderation	23	13	10
Sambia	0	0	0
Saudi-Arabien	2	1	0
Schweiz	1	1	0
Senegal	0	0	0
Simbabwe	0	0	0
Somalia	2	0	2
Sri Lanka	0	0	0
Südafrika	0	0	0
Sudan	2	2	0
Syrien	69	8	50
Tadschikistan	0	0	0
Tansania	0	0	0
Thailand	2	0	0
Togo	0	0	0

Tunesien	12	8	1
Türkei ( <i>Beitrittskandidat</i> )	19	14	0
Turkmenistan	0	0	0
Uganda	0	0	0
Ukraine	10	6	0
Uruguay	0	0	0
USA	2	1	0
Usbekistan	0	0	0
V.A.E.	1	0	0
Venezuela	0	0	0
Vietnam	3	3	0
Weißrussland	0	0	0
Gabun	0	0	0
sonst. Palästinensische Gebiete	0	0	0
ungeklärt	5	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>340</b>	<b>170</b>	<b>86</b>

<b>Insgesamt</b>	<b>1.256</b>	<b>724</b>	<b>449</b>
------------------	--------------	------------	------------



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



Freiwillige Ausreisen von Drittstaatsangehörigen aus Deutschland in einen Drittstaat im Jahr 2018 (ohne REAG/GARP) (Stand: 30.11.2018)		davon Ausreisepflichtige*	Aus sonstigen Mitteln gefördert (Spalte B und C)
<b>Westbalkan</b>			
Albanien (Beitrittskandidat)	116	84	31
Bosnien-Herzegowina (potenzieller Beitrittskandidat)	24	14	11
Kosovo (potenzieller Beitrittskandidat)	22	11	9
Mazedonien (Beitrittskandidat)	98	67	75
Montenegro	142	70	76
Serbien (Beitrittskandidat)	172	106	85
Gesamtsumme	574	352	287
<b>Sonstige Drittstaaten</b>			
Afghanistan	0	0	0
Ägypten	1	1	0
Algerien	3	2	0
Angola	0	0	0
Argentinien	0	0	0
Armenien	2	0	0
Aserbajdschan	11	6	0
Äthiopien	0	0	0
Australien	2	1	0
Bangladesch	0	0	0
Bolivien	1	1	0
Brasilien	2	2	0
Burkina Faso	0	0	0
Chile	0	0	0
China	29	18	0
Dominikanische Republik	2	1	0
Ecuador	0	0	0
Elfenbeinküste	0	0	0
El Salvador	0	0	0
Eritrea	1	0	1
Gambia	3	1	0
Georgien	13	6	0
Ghana	2	1	0
Guinea	0	0	0
Hongkong	0	0	0
Indien	2	2	0
Indonesien	0	0	0
Irak	10	4	1
Iran	6	3	0

Israel	0	0	0
Jamaika	1	1	0
Japan	1	0	0
Jemen	0	0	0
Jordanien	2	2	0
Kamerun	1	1	0
Kanada	1	0	0
Kasachstan	1	0	0
Kenia	0	0	0
Kirgisien	0	0	0
Kolumbien	1	1	0
Kongo	0	0	0
Korea	2	0	0
Kuba	0	0	0
Kuwait	0	0	0
Libanon	10	9	0
Liberia	0	0	0
Libyen	1	0	0
Malawi	0	0	0
Malaysia	0	0	0
Mali	1	1	0
Marokko	2	2	1
Mauritius	0	0	0
Mexiko	2	2	0
Moldavien	13	10	0
Mongolei	0	0	0
Myanmar (Birma/Burma)	0	0	0
Namibia	0	0	0
Nepal	1	0	0
Neuseeland	0	0	0
Nicaragua	0	0	0
Niger	0	0	0
Nigeria	2	0	0
Norwegen	0	0	0
Pakistan	3	0	3
Palästina	0	0	0
Paraguay	0	0	0
Peru	3	3	0
Philippinen	0	0	0
Russische Föderation	8	4	0
Sambia	0	0	0
Saudi-Arabien	1	0	0
Schweiz	0	0	0
Senegal	1	0	0
Simbabwe	2	2	1
Somalia	0	0	0
Sri Lanka	0	0	0
Südafrika	0	0	0
Sudan	0	0	0
Syrien	66	2	57
Tadschikistan	1	1	0
Tansania	0	0	0
Thailand	3	3	0
Togo	0	0	0

Tunesien	10	10	0
Türkei (Beitrittskandidat)	27	12	1
Turkmenistan	0	0	0
Uganda	0	0	0
Ukraine	8	3	0
Uruguay	0	0	0
USA	3	2	0
Usbekistan	1	0	0
V.A.E.	0	0	0
Venezuela	0	0	0
Vietnam	6	2	0
Weißrussland	3	2	0
Gabun	0	0	0
sonst. Palästinensische Gebiete	0	0	0
ungeklärt	1	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>279</b>	<b>124</b>	<b>65</b>

<b>Insgesamt</b>	<b>853</b>	<b>476</b>	<b>352</b>
------------------	------------	------------	------------